

Donnerstag

Den 19. November

1829.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1461. (1)

Nr. 1250.

#### Fahrnisse, Licitation.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Ostang, Hüblers von Sagoriga, wider den Franz Glica, Hübler in Martinsdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. September 1829, Zahl 2073, schuldiger 45 fl. 27 kr. Conventions-Münze c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Franz Glica gehörigen, gerichtlich gepfändeten, und auf 30 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Oefen, 1 Kuh, 20 Schober Heiden-Frucht, 10 Eimer Wein, 6 Zentner Heu, 8 Zentner Stroh, und 2 Bodungen mit Säur, gewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, nämlich: die erste auf den 30. November, die zweite auf den 14. und die dritte auf den 29. December 1829, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Martinsdorf, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß falls die Fahrnisse bey der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber nicht angebracht werden sollten, solche bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe verkauft werden würden.

Sittich am 15. November 1829.

3. 1462. (1)

Nr. 1225.

#### Fahrnisse = Licitation.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hierdurch bekannt gemacht: Es sey über mündliches Ansuchen des Martin Hribar von Pöndorf, wider den Anton Suppantšitsch, vulgo Pauschitsch, Hübler zu Hrasoudul, wegen schuldiger 87 fl. Metas-Münze c. s. c., in die Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich gepfändeten, und auf 172 fl. 18 kr. abgeschätzten Fahrnisse, als: 1 Kalbizinn, 1 alten und 4 jungen Schweine, bei 90 Mirling verschiedenes Getreide, Heu und Stroh, Wagen und sonstiger Geräthe gewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, nämlich: auf den 26. November, 10. und 24. December l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte und Hause des Executen, Anton Suppantšitsch in Hrasoudul, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, Falls die gepfändeten, und zum Verkaufe ausgestellten Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber angebracht werden sollten, solche bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Sittich am 10. November 1829.

3. 1443. (2)

Nr. 3035.

#### Verlautbarung.

Das k. k. Bergoberamt- und Berggericht in Klagenfurt macht hiemit bekannt: Es werde die Verfrachtung des Aerarial-Bleyes aus den Erzeugungs-Orten Bleyberg, Thörl und Kaltwasser in die k. k. Verschleiß-Magazine von Triest, Venedig und Klagenfurt, dann von Klagenfurt nach Wien, auf ein Jahr lang, nämlich: vom 1. Jänner 1830, bis dahin 1831, im Wege der Minuendo-Versteigerung einzeln, oder zusammen, an Denjenigen überlassen werden, welcher die mindesten Frachtpreise bestimmen wird.

Die diesfälligen Versteigerungen für die Verfrachtungen von Bleyberg, Thörl und Kaltwasser in die drey Aerarial-Magazine von Triest, Venedig und Klagenfurt, werden am 10. December d. J., Frühe um 9 Uhr, und zwar zur Bequemlichkeit der Licitanten, sowohl bey dem k. k. Bergoberamte und Berggerichte in Klagenfurt, als auch bey den k. k. Bergämtern zu Bleyberg und Raibl, die Frachtversteigerung von Klagenfurt nach Wien, eben so an diesem Tage um 9 Uhr Früh, bey dem k. k. Bergoberamte und Berggerichte in Klagenfurt allein, abgehalten werden.

Die Licitations-Bedingnisse können täglich bey dem k. k. Bergoberamte und Berggerichte in Klagenfurt und bey den k. k. Bergämtern in Bleyberg und Raibl, eingesehen werden.

Klagenfurt am 7. November 1829.

3. 1449. (2)

#### Verlassgläubiger = Convocation.

Das Bezirks-Gericht der Grafschaft Auersperg, im Neustädter Kreise, gibt hiermit bekannt: daß es zur Erforschung und Liquidirung der Passiven nachbenannter, in dessen Jurisdictionbezirke verstorbenen Individen folgende Tage bestimmt habe, als:

- 1.) nach dem zu Kompasse am 18. July 1829 ab intestato verstorbenen Reischler, Jacob Supantšitsch, den 21. December 1829, Früh um 9 Uhr;
- 2.) nach dem zu Hotscheuje ab intestato verstorbenen Halbhubler, Jacob Straß,

den 21. December 1829, Nachmittags 3 Uhr;

3.) nach Anton Kealitsch, gewesenen 3/4 Hübler zu Großlotschnig, Nr. 3, den 22. December 1829, Früh um 9 Uhr; und

4.) nach dem zu Hotscheuje verstorbenen Halbhübler, Joseph Winter, den 22. December 1829, Nachmittag um 3 Uhr.

In Folge dessen werden alle Jene, welche auf einen oder den andern dieser Verlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche bei den obbestimmten Liquidations-Tagsakzungen so gewiß geltend zu machen, als widrigens die Verlässe der Ordnung nach abgehandelt, und die nicht angemeldeten Gläubiger nach Vorschrift des §. 814 des b. G. B. behandelt werden würden.

Auerberg am 12. November 1829.

B. 1448. (2) J. Nr. 514.

**E d i c t.**

Vor dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auerberg haben alle Jene, welche auf den Verlass des am 12. April 1829, zu Raschiza verstorbenen Auszüglers, Anton Jaklitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder hiezu etwas schulden, am 25. December 1829, Nachmittag um 3 Uhr, so gewiß zu der dießfalls angeordneten Liquidationstagsakzungen vor diesem Gerichte zu erscheinen, widrigens die nicht angemeldeten Gläubiger nach §. 814 des b. G. B. behandelt, gegen die nicht erschienenen Schuldner aber im ordentlichen Rechtswege fürgegangen werden würde.

Auerberg am 12. November 1829.

B. 1450. (2) J. Nr. 530.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte der Grafschaft Auerberg wird bekannt gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach dem im Jänner 1829, zu Rogatez, ab intestato verstorbenen Kaislers, Andrá Bierant, die Tagsakzungen auf den 23. December 1829, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden. Hiezu werden demnach die Verlassgläubiger und Schuldner mit dem Anhange vorgeladen, daß Erstere im Falle des Ausbleibens nach §. 814, des b. G. B. behandelt, gegen Letztere aber im ordentlichen Rechtswege eingeschritten werden würde.

Auerberg am 12. November 1829.

B. 1446. (2) Nr. 1705.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Das hohe k. k.

Stadt- und Landrecht zu Laibach habe über Ansuchen des Casper Kandutsch, provisorischen Vermögensverwalters der Florian Schaffer'schen Concurssmasse zu Laibach, in die öffentliche Feilbietung des zu dieser Concurssmasse gehörigen Mobilarvermögens, bestehend in Haus- und Zimmereinrichtung, Tischwäsche und Bettzeug, Küchen- und sonstigen Geräthen, Mayergeräthschaften und Vorräthen, dann in Branntweimbrenn- und Kellergeräthschaften, gewilliget, und dieses Bezirksgericht mit Note vom 27. October d. J., Nr. 7164, zur Bornahme derselben ersucht. Es wird demnach die Bornahme dieser Versteigerung auf den 9. und die folgenden Tage kommenden Monats December zu den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze festgesetzt, daß die Versteigerung selbst in der Stadt Stein, sub Consc. Nr. 71 alt, 69 neu, und in dem, dem Creditator gehörigen Branntweimbrennhause daselbst, vor sich gehen werde.

Bezirksgericht Münkendorf den 13. November 1829.

B. 1444. (2) Nr. 841.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Lorenz Notsch, Nachhaber der Katharina, verwitweten Mulley, als ehgattlich Lucas Mulley'sche Universal-Erbinn, zu Radmannsdorf, wider Simon Kristan zu Verdach, in die executive Feilbietung der gegenwärtigen, mit Pfandrechte belegten, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 697 dienstbaren, gerichtlich auf 707 fl. 30 kr., geschätzten Ganzhube sowohl, als auch der auf 49 fl. 30 kr. gerichtlich betheuerten Fahrnisse, wegen schuldigen 80 fl. 30 3/4 kr., c. s. c. gewilliget, und hiezu drey Termine, als der 28. November für den ersten, der 23. December für den zweyten, und der 26. Jänner 1830, für den dritten, jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittag zu Verdach mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebotene Hube und Fahrnisse bey der ersten oder zweyten Feilbietungs-Tagsakzungen nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hintergegeben werden würden.

Wozu sämtliche Kaufsliebhaber mit dem vorgeladen werden, daß sie die Schätzung und die Licitations-Bedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 20. July 1829.

3. 1458. (2)

**Ball = Nachricht.**

Die Direction der hierortigen Schützen = Gesellschaft hat sich entschlossen, zum Vergnügen des Publicums einen subscribirten Ball, am 22. dieses Monats abhalten zu lassen; der Subscriptions = Preis ist auf 30 Kreuzer für die Person bestimmt. Dem allgemeinen Wunsche gemäß, wird ohne Ausnahme nur den subscribirten Ballgästen der Eintritt gestattet.

Die Subscriptionsbögen liegen bei Herrn Karinger, bürgerlichen Uhrmacher, am Plaze, Nr. 3; bei Herrn Gasperotti, bürgerlichen Handelsmann, am Marien = Plaze, Nr. 45; dann bey Herrn Massovik, in der Landschafts = Apotheke, wie auch auf der Schießstätte bey Herrn Moos, bereit. Die Eintritts = Billetts werden unter einem ausgefolgt.

Für vollständige Wachsbeleuchtung, dann Erfrischungen aller Art, so wie auch alle Gattungen warmer und kalter Speisen und guter Weine, ist die größte Sorgfalt gepflogen worden. Nicht minder für eine gut besetzte Musik mit ausgewählten neuen Deutschen.

Zur Bequemlichkeit des Publicums werden die Lohnwägen gegen die gewöhnliche Taxe, für eine Fahrt aus der Stadt 24 kr., und den Vorstädten 32 kr. bezahlt, am Plaze vor dem Rathhause bereit stehen.

Der Anfang ist um halb 8 Uhr.

3. 1451. (2)

Joseph Birampel, bürgerl. Baumwollwaaren = Fabrikant aus Wien, empfiehlt sich dem hiesig hochverehrten Publicum mit seinem wohl assortirten Warenlager eigener Erzeugniß, als: weißen und gedruckten Piqués, Perkal, weißen und gedruckten Kammertüchern, Croiset, Toizinet,

Frauenumhängtüchern, Casimir = Westen, quadrirten und gedruckten, so wie auch Batist = Tücheln, gefärbten 6/4 und 7/4 breiten Damis, gestickten Kopftüchern, blauer Fürtuch = Leinwand, ostindischen und allen übrigen Gattungen von Garn, desgleichen zweis- und dreidrehigem Streickgarn, nebst noch vielen andern Gattungen von Baumwollwaren &c. &c., und verspricht die möglichst billigsten Preise. Sein Boutique ist am Haupt = Marktplaze die gemauerte Hütte Nr. 3.

3. 1452. (2)

Johann Köhler,

Musik = Instrumenten = Händler aus Grasslig in Böhmen, empfiehlt sich einem hiesig hochverehrten Publicum mit seinem wohl assortirten Warenlager aller Gattungen Musik = Instrumente, als: Violinen sammt vorzüglichen Geigenbögen, Violoncell's, Guitarren, Klappen- und Bass = Trompetten, Serpans, Posaunen, Fagots, allen Arten von Waldhörnern, Flöten, Klarinetts, Ezzellen &c. &c. Auch tauscht er alte Instrumente gegen neue ein, und versichert zugleich die billigsten Preise. Seine Hütte ist am Haupt = Marktplaze, am Eingange der zweiten Reihe.

3. 1455 (3)

**Andreas Griesler**

aus  
Grätz,

hat seine Markthütte, Nr. 36, in der mittlern Reihe verlassen, und das Gewölbe am Eck des Herrn F. K. Pollak'schen Hauses, Nr. 288, am Schulplaze, gegenüber der k. k. Hauptwache, bezogen; allwo er während der Marktszeit ein wohl assortirtes Lager von Nürnbergger und Galanterie = Waaren halten, und sich durch billigste Preise seinen verehrten Abnehmern noch ferner anzuempfehlen suchen wird.

Auch bekommt man bei ihm besonders guten, feinen Gräzer Choccolade eigener Erzeugniß

das Pfund FFFF mit Vanille, à 1 fl. 20 kr. C.M.

„ „ FF „ detto à — „ 54 „ „

3. 1455. (2)

**N a c h r i c h t.**

Unterzeichneter gibt sich hiemit die Ehre, dem hiesig hochzuverehren =

den Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich mit einer Auswahl von schon gefertigten Herren-Kleidungsstücken aller Art, sowohl von Tuch als Kasimir und anderen Zeugen, versehen hat. In dem er für Rechtheit der Farben, beste Qualität der Tücher und sonstigen Zeuge, so wie auch für solide Arbeit bürgt; verbindet er auch noch die Versicherung der möglichst billigsten Preise.

Sebastian Zergoll,  
bürgerlicher Mannskleider-  
macher, im Eck-Gewölbe  
der Juden-Gasse.

**Z. 1453. (2)**

Literarische Anzeige.

In dem k. k. Volksschulbücher-Verschleiß auf dem Schulplaze, Nro. 286, ist neu zu haben:

Pelme v' Nedele zeliga leta.

Der Verfasser wollte theils dem fühlbaren Mangel an Liederbüchern begegnen, theils den Gesang mit der Predigt in Einklang bringen, wodurch sie sich wechselweise erklären, und so das Wort Gottes dem gläubigen Herzen, tiefer in der heiligen Stätte der Gefühle eingepräget wird; denn es handelt entweder eine Wahrheit ab, oder verbreitet sich über mehrere, oder ermuntert zu einer christlichen Tugend. Zum leichtern Verstehen bietet er den geneigten Leser oder Sänger die Ueberschrift des jedweden Liedes gut im Gedächtnisse zu behalten. — Die Arien zu diesen Liedern werden gegen Ende dieses Monats erscheinen.

Der Preis dieses in Rück- und Eckleder gebundenen Buches ist 16 kr.

**Z. 1442. (3)**

Ein Forte-Piano wird entweder auf längere Zeit zu miethen oder zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft erhält man darüber im Zeitungs-Comptoir.

**Z. 837.**

Lotto-Offerten,

Savenstein und Ezechowik betreffend.

Der Unterzeichnete wechselt die Treffer-Lose der am verfloffenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und ersinnert die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J. die Gewinnste in Wien gezahlt werden, nach diesem Termine aber alles, mit Ausnahme der Realitäten verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Gefertigter zum Austausch oberwähnter Savensteiner Gewinnst-Lose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Ezechowiker Lotterie-Lose. Jeder Abnehmer von auch nur einem Lose erhält Antheil an den laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Gewinnst-Freylosen. Der gehorsamst Gefertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Achtung vor dem verehrten Publicum zu beweisen. Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugen, welche des Gefertigten Freylos-Zertheilung für jeden P. T. einzelnen Spieler begründet.

Spielliebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Karis verlegt worden ist, um jedem Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vortheile überlassen werden, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

Joh. Ev. Wutscher,  
Handelsmann in Laibach.

**N a h r i c h t.**

Die P. T. Herren Subscribern des kaligraphisch-lythographirten „Water Unser“ und „Gegrüßet seyst Du zc.“ werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß die hinfällige Anzahl von Exemplaren aus der Müller'schen Kunsthandlung in Memmingen hier eingetroffen, und um den bekannten Subscriptions-Preis à 3 fl. 20 kr. pr. Exemplar fründlich in Empfang genommen werden können.

Laibach am 4. November 1829.

Ignaz Edel v. Kleinmayr'sches  
Zeitungs-Comptoir.